

MONOLOG · GEGENWART

Franziska: Und jetzt wähle ich, Herr Kowalski. Ich wähle Sie zuerst.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 2,5 Min · Figur: weiblich · Spielalter: ca. 28-35 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Ein Behandlungszimmer in einer Zahnarztpraxis in Gelsenkirchen, Mittwochvormittag. Der Patient liegt auf dem Stuhl, das Licht ist auf seinen Mund gerichtet, eine Assistentin hält den Sauger. Franziska, einunddreißig, hat vor einem Jahr die Praxis übernommen. Heute steht ein Herr Kowalski auf der Liste. Es ist ihr ehemaliger Sportlehrer. Im Unterricht hat er immer zwei Kinder Mannschaften wählen lassen, und Franziska war jedes Mal die Letzte.

(Ein Behandlungsstuhl. Franziska, einunddreißig, mit Mundschutz und Lupenbrille, beugt sich über einen Patienten. Sie hält einen kleinen Spiegel und eine Sonde.)

So, Herr Kowalski. Einmal weit öffnen. Weiter. Noch ein bisschen weiter. *(Pause.)* Sie erkennen mich nicht, oder? Kein Problem. Ich war damals kleiner. Franziska Brehm. Sechste bis zehnte Klasse. Sportunterricht dienstags und freitags.

(Sie untersucht.) Dienstags war Völkerball. Wissen Sie noch? Sie haben immer den Ole und den Dennis wählen lassen. Ole, Dennis, Ole, Dennis. Und dann standen am Ende noch zwei an der Wand. Ich und die Marie mit dem Gips. Und die Marie wurde vor mir gewählt. Mit Gips.

(Herr Kowalski macht ein Geräusch.)

Nicht sprechen, Herr Kowalski. Ich hab hier Instrumente im Mund. Also, in Ihrem Mund. *(Sie klopft einen Zahn ab.)* Tut das weh? Einmal blinzeln für ja. *(Pause.)* Nein. Sehr gut. Sie sind tapfer. Das hätte ich Ihnen damals nicht zugetraut, als Sie beim Bockspringen den Bock nicht hochgekriegt haben.

Wissen Sie, was ich in der Zehnten gemacht hab? Ich hab mich auf die Bank gesetzt und gelesen. Biologie. Anatomie des Kiefers. Weil ich dachte, irgendwann wählt hier mal jemand anders. *(Sie lächelt hinter dem Mundschutz.)* Und dann hab ich Zahnmedizin studiert. In Münster. Mit Auszeichnung.

(Sie arbeitet weiter.) Sie haben übrigens eine sehr schöne Brücke links oben. Sehr ordentlich. Und hier hinten ist ein kleines Loch. Das bohren wir gleich. Sie dürfen dabei die Hand heben, wenn es zu viel wird. Ich schau dann. Ob ich es sehe, ist eine andere Frage.

(Herr Kowalski hebt erschrocken die Hand. Franziska lacht.)

Kleiner Scherz. Natürlich hör ich auf. Ich bin Ärztin, keine Sportlehrerin. *(Pause. Sie legt die Sonde weg.)* Wissen Sie, das Komische ist: Ich hab gar nicht so viel gegen Sie. Sie waren nur der Erwachsene, der danebenstand und

nichts gemacht hat. Das war schlimmer als Ole und Dennis zusammen.

(Sie nimmt den Bohrer.) So. Einmal weit öffnen. Und jetzt wähle ich, Herr Kowalski. Ich wähle Sie zuerst. Für eine sehr gründliche, sehr gute Füllung.